

KW 6

Donnerstag, 05. Februar 2026

„Dir werde ich die Suppe gründlich versalzen!“ Das Sprichwort will sagen, deine Pläne werde ich zu-nichtemachen. Das geplante wird vereitelt. Ein anderes Beispiel. Meine Oma hatte einen alten Küchenschrank mit Porzellanschubladen. Für die Gewürze, Salz, Zucker... Haben Sie auch schon Zucker und Salz verwechselt. Je nach Anlass. Salz im Kaffee.

„Ihr seid das Salz der Erde!“ Diese Worte, Teil zwei der Bergpredigt (Mt.5,13-16) sagt Jesus seinen Jüngern. Also nicht zuerst den Menschen, die ihm zuhören. Die Jünger. Der Jüngerkreis, die Apostel, die ihm folgen. Zuviel oder zu wenig Salz in der Suppe.

Was meint dieses Wort im übertragenen Sinn auf den Jüngerkreis damals und der Kirche und uns heute, die wir heute Jesu Jüngerinnen und Jünger sind?

Salz sein heißt, nach Bischof Kamphaus, nicht salzloses Salz sein. Das ist unbrauchbar und wird weggeworfen. Um anderen Salz zu sein, muss ich Salz sein. Ich muss ergriffen sein, durchdrungen sein von Jesus und seiner Botschaft. Damit ich diese Botschaft weitersagen, bezeugen kann.

Wie ich es eben geht!! Authentisch, echt, ehrlich.

Liebe Leserin und lieber Leser! Seit gut einem Monat sind wir Pfarrei Herz Jesu, Sigmaringen, hier vor Ort in unseren jeweiligen Wohnorten und dazugehörigen Gotteshäusern. Wir sind eingeladen, unser Christsein zu teilen, mit anderen. Das bedeutet zuerst, es für mich zu leben. Und dann in der Familie, am Arbeitsplatz, mit Freunden, in der Gesellschaft. Wir müssen nicht fertig sein mit unserem Glauben.

Wir sind immer auch suchende und auf die Prise Salz des anderen, auf einen Lichtstrahl der anderen angewiesen. Gemeinsam wird es uns dann gelingen, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.

„Geist Christi, belebe mich und lass mich Leben wecken.

Freude Christi, durchströme mich und bring Licht in meine Umgebung.

Blick Christi, treffe mich und lass mich mit deinen Augen die Welt sehen.

Herz Christi, berge mich, mach mein Herz weit für meine Geschwister.

Hand Christi, halte mich, damit ich Anderen Halt geben kann.

Geduld Christi, trage mich und mache mich belastbar.

Wort Christi, präge mich, damit Andere auf dich aufmerksam werden.

Liebe Christi, wärme mich und die Menschen in meiner Nähe.

Seele Christi, heilige mich und beseele durch mich ein Stück Welt. Amen“

Herausgeber: P. Dr. Lothar Penners Schönstattbewegung

Deutschland Texte soweit nicht anders vermerkt: Pfr. Josef

Treutlein, Würzburg 2015

Manuel Huber, Pfr.

Gottesdienstordnung

Ausgabe KW 6

Samstag, 07. Februar 2026

18:30 Ostrach Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 08. Februar 2026

09:00 Rosna Eucharistiefeier

10:30 Tafertsw. Eucharistiefeier für Marieluise Heinzler

Dienstag, 10. Februar 2026

18:30 Waldb. Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Februar 2026

18:00 Ostrach Messe mit Narren

Donnerstag, 12. Februar 2026

Keine Hl. Messe

Freitag, 13. Februar 2026

15:00 Ostrach Rosenkranzgebet

Samstag, 14. Februar 2026

18:30 Burgw. Eucharistiefeier am Vorabend für die Verstorbenen der Familie Schäfer und Reichle, Rita und Adolf Reisch, Bernhard Muffler, Hubert Fetscher, Annemarie und Paul Fetscher, Irmgard und Franz Peters

Sonntag, 15. Februar 2026

09:00 Ostrach Eucharistiefeier

10:30 Einhart Eucharistiefeier

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.kath-ostrachtal.de

**Das Pfarrbüro ist von
Donnerstag, 12. Februar 2026 bis
einschließlich Dienstag, 17. Februar 2026
geschlossen!**



Wir gedenken der Toten dieser Woche

2008	Otto Kaltenbach (76)	Jettkofen
2017	Hans Scholter (82)	Wangen
2020	Irmgard Widmer (91)	Ostrach
2020	Gottfried Sauter (60)	Bad Saulgau/Gunzenhausen
2022	Karl Hanser (72)	Hoßkirch
2007	Johanna Burbaum (91)	Ostrach
2015	Maria Strobel (75)	Tafertsweiler
2017	Martha Bulander (95)	Egelreute
2012	Theresia Stark (89)	Rosna
2010	Frida Huber (86)	Kalkreute
2012	Luise Kohler (77)	Burgweiler
2017	Anna Unger (88)	Dichtenhausen
2018	Gottfried Hägele (84)	Ostrach
2022	Franz Günther (69)	Bachhaupten
2008	Theresia Kretzer (86)	Einhart
2013	Fritz Löffler (74)	Judentenberg
2023	Ewalda Merk (91)	Einhart
2024	Karl Kuom (91)	Meßkirch
2018	Franz Leiprecht (57)	Ostrach
2019	Franziska Buck (75)	Ostrach
2023	Josef König (94)	Hahnnest
2023	Hildegard Löw (85)	Ostrach
2016	Rosa Rist (85)	Levertsweller
2010	Berta Konrad (90)	Ostrach
2012	Maria Matheis (81)	Einhart



VORBEREITUNG AUF DIE KOMMUNION

Unseren zweiten Weg-Gottesdienst feiern wir
am Freitag, dem 6. Februar um 16.00 Uhr in
der Ostracher Pankratiuskirche.
Herzliche Einladung!

Freundlich grüßt
Wolfgang Gnannt, GRef.



Dankwallfahrt zum Heiligen Bruder Klaus von Flüe und Kloster Einsiedeln!

Die kath. Landbewegung Bezirk Hohenz.-Sigmaringen und die Pfarrei Herz-Jesu Sigmaringen mit den Kirchengemeinden Krauchenwies-Rulfingen und Ostrachtal laden aus Anlass des 25-jährigem Jubiläumsjahr der Bruder-Klaus-Kapelle Rosna am 21+22. April 2026 zu einer zweitägigen Dankwallfahrt nach Kloster Einsiedeln und Sachseln-Flüeli in die Heimat des bedeutenden Friedensstifters dem hl. Bruder Klaus und seiner lb. Frau Dorotee in die Schweiz ein.

Erstes Reiseziel ist Kloster Einsiedeln mit Besuch der Klosterkirche und einer hl. Messe in der Gnadenkapelle. Danach Weiterfahrt über Schwyz-Brunnen und Vierwaldstättersee nach Flüeli zum Hotel Klausenhof.

An den Wirkungsstätten von Bruder Klaus in Flüeli-Ranft und am Grab in der Sachselner Pfarrkirche des Schweizer Nationalheiligen und Friedensstifter haben die Wallfahrer Gelegenheit bei verschiedenen Gottesdiensten und Andachten auch ihre persönlichen Anliegen vorzubringen.

Abfahrt ist um 6.00 Uhr am in Rulfingen und um 6.15 Uhr in Krauchenwies jeweils am Rathaus. Geistlicher Pilgerbegleiter ist Pfarrer Meinrad Huber aus Ostrach.

Näheres zum genauen Programm und Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Josef Kugler III, Rosna, Tel. 07576/333.

Schulwegtraining und Verkehrserziehung in Burgweiler

Am 19. Januar 2026 besuchte Frau Müller von der Verkehrspolizei die Vorschüler im Kindergarten St. Blasius. Die Kinder waren schon sehr gespannt, was sie wohl heute alles erfahren würden. Zuerst erklärte Frau Müller den Kindern ihre Dienstkleidung und was alles dazu gehört. Auch das Verhalten im Straßenverkehr wurde gut erläutert. Sehr motiviert und bei eisigen Temperaturen wurde das gehörte Wissen gleich in der Praxis ausprobiert. Jeder Vorschüler durfte zeigen, wie er schon ganz allein die Straße überqueren kann. Zum Abschluss konnten dann alle Vorschüler einmal im Polizeiauto sitzen, was sehr aufregend war. Es war für alle ein spannender und interessanter Vormittag.

